Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 84 (1966)
Heft: 43

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Bundespräsident übermittelte zum Schluss seine Glückwünsche nicht nur dem Hause Brown Boveri, sondern auch dem Kanton Aargau und der Volkswirtschaft des Landes.

Der Aargauische Landammann überbrachte dem Unternehmen den Glückwunsch seines Regierungsrates und wies auf die bedeutende Rolle hin, die Brown Boveri im ökonomischen und im kulturellen Leben des Kantons Aargau einnimmt. Er bekräftigte seine Behauptungen mit einigen eindrucksvollen Zahlen und Angaben und schloss mit dem Wunsch, Brown Boveri und der Kanton Aargau möchten im Geiste einer wirkungsvollen Zielstrebung die Aufgaben der Zukunft gemeinsam bewältigen.

Mitteilungen

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern. Von der sehr regen schweizerischen Automobilindustrie, die vor dem Ersten Weltkrieg bestand, sind heute leider nur noch wenige Zeugen erhalten. Das Verkehrshaus ist deshalb der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG, Hochdorf, sehr dankbar, dass sie vor einiger Zeit den letzten in der Schweiz noch vorhandenen Fischer-Wagen gekauft und aus Anlass der Eröffnung der neuen Heliomalt-Fabrik dem Verkehrshaus für seine Sammlung geschenkt hat. Nicht weniger spontan hat sich die General Motors Suisse SA bereit erklärt, dieses Auto, das sich in einem nicht ausstellungswürdigen Zustand befand, in ihrer Lehrlingswerkstätte wieder fahrbereit zu machen und originalgetreu zu restaurieren. Die Übergabe des Wagens fand am 25. Oktober in festlichem Rahmen statt.

Persönliches. Am 31. März 1967 wird unser Kollege *Hans Wüger*, Direktor der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, nach über vierzigjähriger, verdienstvoller Tätigkeit in den Ruhestand treten. Im Kreise des ZIA ist er wegen seiner stets frischen und aktiven Teilnahme am Vereinsleben, als Diskussionsredner wie als Delegierter, sehr beliebt; in diesem Kreise wird er hoffentlich noch nicht zurücktreten. Sein Nachfolger als Direktor der EKZ ist *Ernst Kuhn*, dipl. El.-Ing. SIA, GEP, der unsern Lesern ebenfalls aus verschiedenen Beiträgen bereits bekannt ist. Diplomiert 1951, trat er nach seiner Tätigkeit in der Industrie am 1. März 1963 in die Dienste der EKZ.

Der Neubau des Personenbahnhofs Bern. Das Erscheinen des III. Kapitels, das für den 27. Oktober vorgesehen war, musste verschoben werden auf den 24. November. Von allen drei Kapiteln wird ein gemeinsamer Sonderdruck herausgegeben.

Buchbesprechungen

Beiträge zur Talentforschung. Eine Studie über die Studenten an der ETH. Bericht der Forschungsstelle für Arbeitspsychologie an der ETH. Von *H. Biäsch* und *J. Vontobel*. Nr. 9 der Schriften zur Arbeitspsychologie in Verbindung mit der Schweizerischen Stiftung für Angewandte Psychologie. 485 S. Bern 1966, Verlag Hans Huber. Preis kart. 32 Fr.

«Wer Nachwuchs fördern, wer *mehr* talentierten Menschen *bessere* Ausbildung vermitteln, bessere Aufstiegschancen bieten will, muss sich fragen, in welcher Lage sich diejenigen jungen Menschen befinden, die in absehbarer Zeit als Nachwuchskräfte in den Betrieben, Verwaltungen, Gewerben, Schulen und Behörden in Erscheinung treten werden.» Mit diesen und ähnlichen Worten umschreibt der erste Verfasser das Ziel der vorliegenden Studie. Er sagt weiter, die junge Generation müsse für ihre Aufgabe gewonnen werden, und es sei dabei wichtig, das Urteil und das Empfinden der Jungen über ihre Lage zu kennen. Die Untersuchungen, welche die Forschungsstelle für Arbeitspsychologie an der ETH durchgeführt hat, bestanden aus einer repräsentativen Meinungsumfrage (umfassend 625 ETH-Studenten aus sieben Abteilungen) und aus einer Motivstudie bei schulisch erfolgreichen und nicht erfolgreichen Studenten. Hinzu kamen einige Trendergebnisse an 100 Studenten der Universität Zürich.

Die vorliegende Studie behandelt in sechs Abschnitten die Problemstellung, die Methoden der Befragung und Verarbeitung, das Bild der ETH-Studenten (Herkunft und bisheriges Bildungsschicksal), die Lage der Studenten beim Studium, die Beurteilung der Hochschule und die Frage nach dem Studienwillen und dem Studienerfolg. Der Leser erfährt aus ihr, was der Studierende bewusst und unbewusst erlebt, was ihn fördert, erfreut und belebt, was ihn bedrückt, hemmt und ihm Sorgen bereitet, wie er seine Lage empfindet und beurteilt und wie sie tatsächlich ist. Sowohl die Untersuchungsergebnisse als auch die Art, wie diese gewonnen worden sind, sind ohne Zweifel für viele Kreise höchst wertvoll, so vor allem für die Schulbehörden, die Lehrerschaft, die gegenwärtigen und die ehemaligen Studierenden der ETH und die Öffentlichkeit. Sie bedürfen aber, wie der Verfasser im Schlusswort bemerkt, der Ergänzung durch die Erfahrungen und Meinungen der Professoren sowie der ehemaligen Studierenden. Erst aufgrund dieses zusätzlichen Materials liesse sich gültig beurteilen, wie weit die ETH als Förderungsinstitution des Nachwuchses für Technik, Wissenschaft und Wirtschaft ihre Aufgabe erfüllt.

Der Studie kommt aber noch eine weitere Bedeutung zu: Dadurch, dass sie sachlich über Fragestellungen, Tatbestände, Methoden und Ergebnisse berichtet, wirkt sie zugleich auch erzieherisch und persönbildend auf den Leser ein. Sie zwingt ihn immer wieder zur Besinnung über die Fragen: «Wie steht es bei mir? Wer bin ich, und was tue ich eigentlich?» Wer so fragt, wird kaum darum herumkommen, Haltungen, Meinungen und Benehmensweisen der eigenen Person den selben kritischen Prüfungen zu unterziehen, welche die Bearbeiter an den Studierenden vorgenommen haben, und er wird einiges davon als nicht mehr haltbar, durch dem eigenen Wesen besser Entsprechendes zu ersetzen sich bemühen.

A. O.

High Density Living. By *R. Jensen*. 245 p. London 1966, Leonard Hill Books. Price 120/–.

Das hochaktuelle Problem der konzentrierten Behausungen in Grosstädten wird mit Plänen und Fotos aus der ganzen Welt von einem (wahrscheinlich jungen) Engländer dargestellt. Leider begeht er grobe Buch-Fehler: Pläne sind nicht im gleichen Masstab und ganz uneinheitlich gezeichnet, verbieten also jeglichen brauchbaren Vergleich. An sich sehr interessante statistische Tabellen über Raumgrössen hätten nicht nur in square feet, sondern in Quadratmetern, und diejenige über Baukosten nicht nur in englischer Währung, sondern in US-Dollar ausgedrückt werden sollen.

Obige Mängel sind leider ein schlimmes Zeichen der Zeit. Es wird einfach drauflos gesammelt und gedruckt, fast wahllos, auf alle Fälle ziellos. Ein gutes Buch über Architektur verlangt eben sorgfältigen persönlichen Einsatz und Analyse, damit es den gehetzten Fachkollegen wirklich nützen kann.

Zu den tausend Beispielen: Ein armes Bild unseres Stadtlebens! Was für traurige Wohnkisten! Lebendig sind nur das Hochhaus in Bremen von Aalto, der Brasilia Superblock von Levi, Cezar und Franco, Golden Lane von Chamberlin, Powell und (unser ETH-) Bon, Marina City von Goldberg. Wenn das Buch etwas Ungewolltes aussagt, so ist es das: Verdamm: nochmals, wir müssen unbedingt anständige menschliche Behausungen für unsere Grosstädte *erfinden!*

Pierre Zoelly, dipl. Arch., Zürich

Stahlbau und Baustatik, aktuelle Probleme. Herausgegeben von *H. Grengg, W. Pelikan, F. Reinitzhuber*. 448 S. mit 255 Abb. Wien 1965, Springer-Verlag. Preis geb. 150 DM.

Diese umfangreiche Festschrift ist dem 60. Geburtstag der beiden o. Professoren an der TH Graz, Dipl.-Ing. Dr. techn. *Hermann Beer* und Dr.-Ing. Dr. techn. h.c. *Konrad Sattler* gewidmet, deren Persönlichkeit und Wirken in zwei einleitenden Betrachtungen von *H. Grengg* gewürdigt werden. – Es folgen 25 Abhandlungen, die sich mit aktuellen Problemen der Baustatik befassen.

Zum Problemkreis der **Berechnungsmethoden** zeigt *F. Stüssi* einen Weg zur numerischen Lösung von linearen totalen Differentialgleichungen; *G. Heinrich* und *K. Desoyer* untersuchen den Einfluss der Abwinklung von Stabaxen infolge von Vouten; *W. Mudrak* gibt eine Erweiterung der Methode von Kani auf räumliche Rahmen; *W. Steinbach* entwickelt in einer umfangreichen Arbeit die Theorie 2. Ordnung für den räumlich belasteten Stab mit dünnwandigem, offenem Querschnitt, worin bisherige Lösungsansätze für Torsion und Stabilität solcher Stäbe als Sonderfälle eingeschlossen sind; *F. Cichocki* berichtet über rechnerische Untersuchungen an Hängebrücken mit Seildiagonalen, wozu noch weitere Entwicklungen angeregt werden, und schliesslich befasst sich *L. Stabilini* mit den Temperaturdehnungen von Betonbelägen für Strassen und Flugplätze bei grossem Abstand der Dehnungsfugen.

Zu den **Stabilitätsproblemen** weist *F. Faltus* den Einfluss des Abfalls der Streckgrenze im Bereich der Schweissungen von Leichtmetalllegierungen und gerecktem Stahl auf die Knickfestigkeit von Stäben nach; *W. Pelikan* erweitert bisher bekannte Untersuchungen von Pendelstäben mit elastischer seitlicher Stützung der Gelenke von der Annahme unendlich kleiner Ausweichungen auf solche endlicher Grösse; *M. Marinček* führt einen Korrektionsfaktor ein, wodurch die Berechnung von exzentrisch gedrückten oder querbelasteten, geraden oder krummen Stäben unter Berücksichtigung der Eigenspannungen und Inhomogenitäten und bei verschiedenen Formen des Spannungs-

Dehnungsdiagrammes möglich ist; *F. Resinger* behandelt schliesslich die Stabstabilität bei vorgegebener Ausweichform, wobei die verschiedenen Verformungskomponenten über die ganze Stablänge oder an bestimmten Querschnitten verknüpft sind.

Einen breiten Raum nehmen die **Flächentragwerke** ein. *O. Steinhardt* gibt Hinweise zur vollständigen Berechnung von «orthotropen Platten» im Stahlbau, wobei die Probleme der mittragenden Breite, der Membranwirkung und der konzentrierten Lasteinleitung bestimmend sind; *F. Reinitzhuber* und *S. Krug* behandeln die Berechnung von zweiseitig gelagerten, an den Rändern durch biege- und torsionssteife Balken verstärkten Platten; *F. Czerny* gibt Ableitung und Zahlenresultate der Schnittkräfte von dreiseitig gelagerten Rechteckplatten mit verschiedenen Randbedingungen für verteilte Belastungen unter Berücksichtigung der Querdehnung; *K.Havelka* erläutert seine anderorts veröffentlichte Theorie der linearen Reduktion von Flächentragwerken (Streifenmethode) in ihrer Anwendung auf Brückenplatten; *P. Stein* erarbeitet in einer längeren Arbeit die Grundlagen zur Berechnung orthogonal anisotroper Scheiben mit Hilfe von «Verschiebungsfeldern»; *P. Klement* stellt Untersuchungen über die mittragende Breite symmetrischer Kastenträger in übersichtlichen Diagrammen dar; *M. Gradowczyk* befasst sich in englischer Sprache mit der thermoelastischen Theorie dünner Schalen, und schliesslich zeigt *H. Stoiser* an zwei Beispielen, dass in der Gelenksfaltwerkstheorie die Berechnung nach der Dreischübetheorie nur innert bestimmten Grenzen genügt.

Die ebenfalls aktuellen **Torsionsprobleme** sind wenig vertreten. *H.Parkus* und *E. Tungl* behandeln den Einfluss von Eigenspannungen auf die Torsion dünnwandiger offener Profile, und *H. Egger* und *W. Zellner* zeigen, dass durch geeignete Spanngliedführung in gekrümmten Balken die Torsionsmomente günstig beeinflusst oder gar aufgehoben werden können.

Mit **dynamischen Problemen** befassen sich ebenfalls nur zwei Arbeiten. *A. Slibar* und *G. Brinkmann* stellen einen Vergleich von Berechnung und Versuch über das Schwingungsverhalten von Schalen bei nicht idealen Lagerungsbedingungen an, und *R. Heckel* und *G. Schneeweiss* vergleichen Messungen über Druckstösse in Servomotoren von Schnellschlusschützen mit entsprechenden Berechnungen.

Zur **Messtechnik** gibt *F. Pilny* einen Beitrag über den Einsatz von mechanischen und elektrischen Dehnungsmessgeräten, wobei insbesondere der Feuchtigkeitseinfluss bei Betonbauwerken berücksichtigt wird; *L. Selterhammer* vergleicht Rechnung und Versuche über die Haftlänge von Vorspannankern, und *D. Sfintesco* betont schliesslich in französischer Sprache die Bedeutung einer fruchtbaren Vereinigung von Theorie und Experiment.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das vorliegende Werk, ohne als systematisches Lehrbuch gelten zu wollen, für viele anspruchsvolle Probleme der modernen Baupraxis wertvolle Hinweise kompetenter Verfasser bietet, die meist auch durch ausführliche Literaturhinweise ergänzt sind.

Ernst Amstutz, dipl. Ing., Zürich/Umiken

Holz-Lexikon, Nachschlagewerk für die holzwirtschaftliche Praxis. Unter Mitarbeit von *G.-Z. Jonas, R. Mombächer, F. Radler, F. Schlumbom, K. Schneider* und *H. Vaget* herausgegeben von *E.König*. 900 S. mit rund 8000 Stichwörtern und mehr als 1000 Abb. und 12 Tafeln. Stuttgart 1966, «Holz-Zentralblatt», DRW-Verlags-GmbH. Auslieferung für die Schweiz: Schweizerische Holzzeitung «Holz», Rüschlikon. Preis Ganzleinen Fr. 76.85.

Das Lexikon gibt allgemein zu jedem Begriff der Holzkunde, der Be- und Verarbeitung sowie der Holzwerkstoffe (handwerklich und industriell), des Holzbaus und der Statik, ferner des Holzschutzes eine knapp und klar formulierte, zuverlässige Auskunft. Dasselbe gilt für Angaben aus der Holzmesskunde, Handelsgebräuche, Ausbildungs-, Berufs- und Verbandswesen, des Waldbaus und der forstlichen Betriebswirtschaft, soweit dies für die Holzwirtschaft von wesentlicher Bedeutung ist.

Eine besondere Schwierigkeit in der Planung eines solch umfassenden Werkes liegt darin, den Umfang bzw. den Anteil festzulegen, der jedem Haupt-, Neben-, Nachbar- oder Randgebiet zukommt im richtigen Verhältnis zu der Bedeutung, die es in der Holzwirtschaft einnimmt. Als einzig gangbarer Weg erwies sich für das vorliegende Lexikon eine Stoffauswahl, die in erster Linie nach den Bedürfnissen der holzwirtschaftlichen Praxis getroffen wurde.

Besondere Sorgfalt ist den Auslandshölzern, vor allem den zunehmend an Bedeutung gewinnenden tropischen Importhölzern zuteil geworden. Mit allen für die Verwendung und Verarbeitung wesentlichen Angaben sowie 2000 angeführten Holznamen bilden sie einen Hauptteil des Gesamtwerkes. Dessen Autor hat sich besonders dadurch verdient gemacht, dass er die Unzahl der Handelsnamen sichtete, auf Fehlnamen hinweist und diese entsprechend kennzeichnet. Im Rahmen der Forstbotanik sind auch die holzmässig wichtigen Pflanzenfamilien erwähnt.

Ein Holzfachlexikon von diesem Grade der Vollständigkeit bei gleichzeitiger Beschränkung im Umfange wird mindestens im ersten Wurf fast zwangsläufig noch Lücken oder andere, jedoch nicht ausschlaggebende Mängel aufweisen. Bei kursorischer Durchsicht des rund 900 Seiten zählenden Werkes wird der nichtdeutsche Benützer einzelne in Deutschland gebräuchliche Bezeichnungen, Normen oder Usanzen für seine Verhältnisse selbst interpretieren müssen. Hierfür wäre gelegentlich der Hinweis auf kongruente Regelungen des Auslandes von Nutzen, z. B. für die Bekanntgabe geprüfter Holzschutzmittel. Unter «Holzschutz» werden die wertvermindernden oder zerstörenden Einwirkungen allzu summarisch behandelt. Diesem Stichwort wäre eine der grundlegend wichtigen Bedeutung gemässere, d.h. etwas ausführlichere Fassung zu wünschen, mindestens auch hinsichtlich der für die Verwitterung massgebenden Einflüsse. Recht dürftig wird auch über den «Blockbau» – immerhin ein holzbaulicher Grundbegriff! – Aufschluss gegeben. Die dort beigegebenen Skizzen sind nicht bezeichnet, und deren Wahl ist für diese Sparte der holzbaulichen Typologie keineswegs bezeichnend. Zufällig wirkt auch eine einzige Literaturangabe. Wer sich über geformtes Sperrholz – eine neuere, technisch und wirtschaftlich besonders interessante Holzverarbeitungsweise – orientieren will, wird den treffenden Begriff «Formsperrholz» vergebens suchen, aber auch unter dem Stichwort «Spanlose Verformung» das Gewünschte nicht vorfinden. Gegenüber dem im gesamten sehr reichhaltigen und sorgfältig redigierten Sachbeschrieb sind manche Illustrationen von bedeutend geringerer Qualität. Die Zeichnungen wirken in der Angabe von Massen und Beschriftungen oft disproportioniert. Störend ist auch die sehr unterschiedliche Strichführung. Es mag dies teilweise damit zusammenhängen, dass namentlich bei der Darstellung von Maschinen und Werkzeugen Unterlagen von Erzeuger- oder Lieferfirmen benützt wurden, ferner dass manche Abbildungen aus verschiedenartigen andern Publikationen nachchlichiert wurden. Die Wiedergabe der holzzerstörenden Insekten ist völlig uneinheitlich hinsichtlich der Abbildungsart (Zeichnungen und photographische Wiedergaben) und der Angaben des bildlichen Masstabes. Einer systematischen Überholung bedürften auch die Schadensbilder der wichtigsten Holzzerstörer.

Diese hier eher willkürlich herausgegriffenen Unzulänglichkeiten – möchten sie auch vermehrt werden – können jedoch dem in seiner Art wohl einzigartigen Holzfachlexikon als universellem und informativem Nachschlagewerk keinen Abbruch tun. Sein Wert bleibt gewahrt, er kann nur noch gewinnen.

G. R.

Calcul des Fondations et des Murs de Soutènement. Par *Ph. D. Wayne C. Teng*. Traduit de l'Américain par *J.-M. Dupas*. 562 p. avec 260 fig. et 33 tableaux. Paris 1966, Editions Eyrolles. Prix relié 113 F.

Der Inhalt des Buches umfasst das ganze Gebiet des Grundbaues mit einigen der wichtigsten Erkenntnisse aus der Bodenmechanik, der Festigkeitslehre des Baugrundes und seinen Untersuchungsmethoden. Eingehend werden unter den Flachgründungen die Einzelfundamente und Bankette und unter den Tiefgründungen die Pfahlgründungen behandelt, sowie etwas kürzer die Senkkastengründungen mit und ohne Verwendung von Druckluft. Anschliessend folgen die Stützmauern, die Spund- und Fangdämme. An einzelnen numerischen Beispielen wird die Anwendung der angegebenen Berechnungsmethoden demonstriert.

Nach den Worten des Autors richtet sich das Werk einerseits an die Ingenieure der Praxis, anderseits an die Studenten der Bauingenieur-Abteilungen. Das Buch enthält eine Grosszahl interessanter Angaben und viele Formeln, bei welchen aber jegliche Ableitung fehlt und oft auch die Annahmen nicht angegeben werden, auf welchen diese Formeln beruhen. Daraus ergibt sich bei der Lektüre und beim Gedanken, dass eine derartig vereinfachte Darstellung in unkundiger Hand leicht zu Missverständnissen und Fehlüberlegungen führen könnte, ein etwas unangenehmes Gefühl. Der Unterzeichnete möchte deshalb das im übrigen gut ausgestattete Buch seinen Studenten nicht empfehlen und auch nur jenen Ingenieuren aus der Praxis, die bereits über genügend eigene Erfahrung verfügen, um die Anwendbarkeit der vorgeschlagenen Methoden selbst beurteilen zu können.

Prof. *G. Schnitter*, ETH, Zürich

Zugbeanspruchte Konstruktionen. Gestalt, Struktur und Berechnung von Bauten aus Seilen, Netzen und Membranen. Herausgegeben von Frei Otto. *Band 2:* Grundbegriffe und Übersicht der Zugbeanspruchten Konstruktionen, von *Frei Otto;* Berechnung von Seilen, Seilnetzen und Seilwerken, von *Friedrich-Karl Schleyer.* 171 Seiten, rd. 950 Skizzen, Zeichnungen und Fotos. Format 21 × 27 cm. Ullstein-Fachverlag Berlin, Frankfurt, Wien 1966. Preis geb. Fr. 96.80.

Nach der Behandlung der sog. Pneumatischen Konstruktionen im ersten Band (siehe SBZ 1963, H. 34, S. 511) legt hier Frei Otto einen gleichermassen sorgfältig ausgestatteten zweiten Band vor, welcher sich vornehmlich mit aus Seilnetzen gebildeten Konstruktionen befasst.

Ein erster Abschnitt enthält zunächst den Versuch zu einer allgemeingültigen Systematik der Konstruktionen, aus der sich eine solche der Zugbeanspruchten Konstruktionen herausschält. Sodann folgt in der vom ersten Band her bekannten, faszinierenden Otto'schen Art ein Überblick über ein-, zwei- und dreidimensional beanspruchte, frei hängende und vorgespannte Systeme aus Seilen, Seilnetzen und Membranen. Der zweite Hauptabschnitt befasst sich mit der Berechnung der im ersten Abschnitt dargestellten Konstruktionen und wendet sich zunächst wohl mehr an die Ingenieure, denen hier jedoch eine ausserordentlich klare und weitgehende Einführung in das nicht ganz einfache Gebiet geboten wird. Am Schluss dieses Teils findet sich der geglückte Versuch, auf fünf Seiten die statische Wirkungsweise der erwähnten Konstruktionen in ihren Grundzügen auch denjenigen Lesern nahezubringen, die zwar über das notwendige Interesse, aber nicht das Rüstzeug zum Verständnis der allgemeinen Theorie verfügen.

Das vorliegende Buch kann – wie auch der erste Band – zur Anschaffung jedem Bauingenieur und Architekten bestens empfohlen werden. *Jörg Schneider*, dipl. Ing., Zürich.

Neuerscheinungen

Die Verarbeitung der austenitischen Chrom-Nickel-Stähle. Teil IV: Zuschnitte, Werkstoffe für die Werkzeuge, Schmierung. Herausgegeben von der *International Nickel Ltd.*, London. 32 S. mit 7 Abb. und 3 Tabellen. Zürich 1966, International Nickel AG.

Experiments on Mortar Bars, Prepared with Selected Danish Aggregates. Committee on Alkali Reactions in Concrete, Progress Report 12. 223 p. Copenhagen 1966, The Danish National Institute of Building Research. Price 12 kr.

Beleuchtungsanlagen für Strassen und Plätze. Merkblätter über sachgemässe Stahlverwendung 214. 28 S. mit 64 Abb. und Skizzen. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Düsseldorf 1963, Beratungsstelle für Stahlverwendung.

Ankündigungen

Theatrum mundi

Diese Ausstellung, welche eine Bildwelt aus fünf Jahrhunderten zeigt, wird in der graphischen Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule am Samstag, 29. Oktober, 15 h eröffnet und dauert bis 15. Januar 1967. Öffnungszeiten: werktags 10–12 und 14–17 h, sonntags 10–12 h.

Ausstellung über die Architektur-Hochschulen Zürich, Lausanne, Genf

Im Sommer 1965 wurde diese Ausstellung anlässlich des VIII. Kongresses der UIA (Union Internationale des Architectes) über die Ausbildung des Architekten gezeigt. Nunmehr ist sie in Zürich zu sehen, und zwar im ETH-Hauptgebäude Ganghalle Nord (42–44b), geöffnet Montag bis Freitag 7–19 h, Samstag 7–12 h. Die Ausstellung dauert bis 8. Nov. 1966.

Ausbildungstagung über spanlose Formgebung
unter besonderer Berücksichtigung der Feinstanztechnik

Datum: Freitag, 11. Nov. 1966. Zeit: 7.45 bis 12 und 14.15 bis 16.30 h. Ort: Lyss BE, Hotel Post. Veranstalter: Schweiz. Verband von Betriebsfachleuten, Sektion Bern. Referenten: H. Dietschi, Styner & Bienz AG, 3172 Niederwangen BE, und Ing. J. Haack, Feintool AG, 3250 Lyss BE. Kosten für Nichtmitglieder Fr. 35.—. Anmeldung umgehend an H. Dietschi, Keltenstrasse 89, 3018 Bern, Tel. 031 / 66 62 40.

Sozial- und Betriebspädagogik

Grundkurs für mittlere Führungskräfte von Sonntagabend, 13. Nov. bis Samstag, 19. Nov. 1966. Thema: Entwicklung auf dem Gebiet der Organisation und der Führung in der Unternehmung. Kursleitung: Präsident der Gesellschaft, Prof. P. Tlach, Waidenaustrasse 7, 3084 Wabern, Sozial- und Betriebspädagogisches Institut der Gesellschaft für die Förderung der Sozial- und Betriebspädagogik. Kursort: Hotel Waldhaus, 6048 Horw LU. Kurskosten pro Teilnehmer 500 Fr.
Anmeldung und nähere Auskünfte: Dr. W. Brukerhof, Obere Mühlemattstrasse 55, 4800 Zofingen, Tel. 062 / 8 44 51.

International Courses in Sanitary and in Hydraulic Engineering, Delft

The seventh and eighth International Courses in Sanitary and in Hydraulic Engineering, a joint project of the Technological University at Delft and the Netherlands Universities Foundation for International Co-operation (NUFFIC) at The Hague, will be held at Delft from October 19, 1967 until September 7, 1968 and from October 17, 1968 until September 6, 1969. The International Course for Hydrologists, which formerly existed as a branch of study of the International Course in Hydraulic Engineering has been instituted as a separate course as from October 1966. Since all instruction is in English, it is essential that participants should have a good knowledge of this language. All enquiries should be addressed to: The Netherlands Universities Foundation for International Cooperation (NUFFIC), 27 Molenstraat, The Hague, Netherlands.

Public Works and Municipal Services, London 1966

Ausstellung und Kongress über Öffentliche Bauten und Städtische Dienste, jeweils im November von Jahren mit geraden Zahlen. Ausstellung einer umfangreichen Maschinen-, Zubehör-, Werkzeug- und Materialauswahl; Bekanntmachung von Dienstleistungen; alle im Zusammenhang mit Bauwesen und Konstruktion in nationalen, städtischen und privaten Diensten sowie im allgemeinen und städtischen Ingenieurwesen. Zeit und Ort: vom 14. bis 19. November in allen Hallen auf dem Olympia-Gelände. Kongress-Sekretär: Leonard Millis, O.B.E., B.Sc. (Econ.), 34 Park Street, London W 1. Tel.: GROsvenor 1092/3. Ausstellungs-Veranstalter: The Municipal Agency Ltd., 3–4 Clement's Inn, Strand, London W.C. 2. Tel.: CHAncery 1200.

Fugen im Hoch- und Tiefbau (Vorfabrikation)

Eintägige Kurse in Zürich, je am 21., 22., 23., 24. und 25. Nov. 1966, jeweils von 9.30 bis 16.30 h mit gemeinsamem Mittagessen. Die Teilnahme ist kostenlos. Fugenprobleme im Strassen- und Kraftwerkbau werden nicht behandelt. Anmeldung erforderlich an den Veranstalter, Kaspar Winkler & Co., 8048 Zürich, Postfach 121.

Lehrgänge des VDI-Bildungswerks

«Technisch-wirtschaftliches Konstruieren» vom 5. bis 7. Dez. in Karlsruhe; «Werkzeuge der spanenden Fertigung» vom 5. bis 9. Dez. in München; «Blasen von Kunststoff-Hohlkörpern» vom 5. bis 9. Dez. in Bielefeld. Auskunft und Anmeldung beim VDI, 4 Düsseldorf 10, Postfach 10250.

Achema 1967

Im Rahmen des Europäischen Treffens für Chemische Technik, Frankfurt/Main, 21. bis 29. Juni 1967, findet ein Symposium der American Chemical Society über «Applications of Operational Research in the Chemical Industry» statt. Vortragende werden eingeladen, die Manuskripte einzusenden wie folgt: englische an Prof. D. J. Wilde, Department of Chemical Engineering, Stanford University, Stanford, California 94305 USA; deutsche an Prof. F. Horn, Department of Chemical Engineering, Rice University, Houston, Texas, USA. Angenommene Vorträge werden veröffentlicht in «Industrial and Engineering Chemistry» und in den «Dechema Monographien».

Vortragskalender

Mittwoch, 2. Nov. SIA Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur «Schmiden», Marktgasse 20. *Karl Schmid*, dipl. Arch.: «Raumkonzeption und Monumentalität amerikanischer Frühkulturen».

Freitag, 4. Nov. ETH-Kolloquium für technische Wissenschaften und Schweiz. Vereinigung für Flugwissenschaften. 17.15 h im Auditorium I des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Prof. Dr. *J. Zierep*, Institut für Strömungslehre und Strömungsmaschinen der Technischen Hochschule Karlsruhe: «Die wichtigsten Eigenschaften der Hyperschallströmungen sowie einige Anwendungen». Anschliessend an das Kolloquium gemeinsames Abendessen im Restaurant Rigihof, Universitätsstrasse 101.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich